



Foto: Thomas Grün, HD

„Ohne die Kranken ist die Kirche nicht heil“

Derzeit wird viel von „system-relevanten“ Berufen gesprochen. Auch die Klinikseelsorge wird dabei ab und an erwähnt. Relevant ist sie vor allem, weil die Menschen, mit denen sie zu tun hat – Patient*innen, Angehörige, Klinikpersonal -, von Bedeutung für die Kirche sind, denn „Ohne die Kranken ist die Kirche nicht heil“.

Klinikseelsorge...

Die Sorge der Kirche um die Kranken ist von jeher ein Herzstück christlicher Praxis. Krankenhauseelsorge ist hier *ein* Teil der Krankenpastoral.

Über 80 hauptberufliche Klinikseelsorger*innen aller pastoralen Berufe arbeiten im Bistum mit unterschiedlichem Stellenumfang in Kliniken, Kur- und Reha-Einrichtungen und in psychiatrischen Kliniken. Vielerorts leisten Ehrenamtliche einen wertvollen eigenständigen Dienst. Aufgrund der aktuellen Beschränkungen können sie derzeit meist keine Patient*innen besuchen.

Es darf nicht übersehen werden, dass die meisten Patienten nicht mit Covid-19 infiziert sind. In den Kliniken werden nach wie vor Menschen nach Herzinfarkt oder Schlaganfall behandelt, erhalten Kranke eine Chemotherapie oder eine lebenswichtige Behandlung. Und nach wie vor kommen Kinder in den Kliniken zur Welt.

... in der Corona-Pandemie

Arbeitsschwerpunkte in der Klinikseelsorge – wie z.B. die Begleitung von Patient*innen und deren Angehörigen, v.a. auch von Sterbenden, die Begleitung von Mitarbeiter*innen, die Feier von Gottesdiensten, von Sakramenten und Ritualen und die Mitarbeit in der klinischen Ethikberatung – sind gerade jetzt in der Corona-Krise gefordert und gleichzeitig besonderen Bedingungen unterworfen.

Koordinaten seelsorglicher Arbeit auf den ‚Covid-19-Stationen‘ sind die Vorgaben der Klinikleitung und der notwendige Selbstschutz. In diesem Rahmen suchen Klinikseelsorger*innen nach guten seelsorglichen Wegen, um für Patient*innen, für Angehörige und für das Personal erreichbar bzw. präsent zu sein. Dies kann von Klinik zu Klinik sehr verschieden sein.

In all den genannten Bereichen ist Seelsorge gefragt und lebens-relevant, auch wenn sie mitunter erschwert ist. Es gilt, Erfahrungen im Umgang mit der neuen Krankheit zu gewinnen und neue Wege zu gehen. Und es gilt – auch im kollegialen Austausch – eine kontextbezogene Seelsorge im Geist des Evangeliums zu entwickeln.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Klinikseelsorge am Ort oder an die unten genannten Kontaktpersonen. Wir sind auch in dieser Zeit für Sie da!

Wir stehen für eine Kirche...

... die, jetzt und in Zukunft, in Treue zum Auftrag des Evangeliums verlässlich an der Seite von kranken und sterbenden Menschen bleibt und dadurch Zeugnis gibt von der Hoffnung, die sie trägt. Denn **„ohne die Kranken ist die Kirche nicht heil“**.

Die Leitungsgruppe der AG Klinikseelsorge in der Erzdiözese Freiburg.

gh 2020-04-21